

Inhalt

EINLEITUNG	9
1. HERMANN VON HELMHOLTZ	15
Goethe in Helmholtz' Jugend und Studienzeit	15
Goethes Anteil an Helmholtz' Gesetz der Erhaltung der Kraft	16
Fausts Aktivismus und Helmholtz' Erkenntnis	18
Die Auswirkung von Goethes „Versuch einer Farbenlehre“ auf Helmholtz' Optik	25
Helmholtz als Mittler zwischen Goethe und herkömmlicher Na- turwissenschaft	26
Goethes persönliche Bedeutung für Helmholtz	31
2. ERNST HAECKEL	35
Goethes zentrale Stellung in Haeckels Jugend- und Lehrjahren	35
Haeckels Verknüpfung von Goethe und Darwin in der Deszen- denz-Theorie	39
Haeckels „Generelle Morphologie“ als Fortsetzung von Goethes Morphologie	43
Haeckels Anlehnung an Goethes ganzheitliche Wissenschafts- methode	45
Goethes Naturanschauung als Basis von Haeckels Naturphilo- sophie und Monismus	47
Die dichterische Präsenz Goethes im naturwissenschaftlichen Werk Haeckels	51
Haeckels persönliches Leben unter dem Geleit Goethes	52
3. WERNER HEISENBERG	55
Goethe-Impulse in Heisenbergs Ausbildung durch Niels Bohr	55

Die Geburtsstunde eines neuen wissenschaftlichen Weltbildes mit Goethe	57
Das Verhältnis der Goetheschen Dichtersprache zur Quantentheorie	65
Goethes Widerstand gegen die klassische Physik	67
Faust als Symbol neuzeitlicher naturwissenschaftlicher Entwicklungen	71
Der Weg über Goethe in die Abstraktion und zurück in das Leben	73
4. CARL FRIEDRICH VON WEIZSÄCKER	79
Goethes Bedeutung in Weizsäckers Jugend	80
Weizsäckers Rechtfertigung von Goethes Aktualität im 20. Jahrhundert	83
Selige Sehnsucht	89
Wiederfinden	94
„Wahlverwandtschaften“	98
LITERATURVERZEICHNIS	105